

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest

Vorteile:

- BaYMV-1, BaYMV-2-Resistenz
- sichere Kornerträge auch in trockenen Jahren
- früh und standfest
- Einzelährentyp mit hohem bis sehr hohem Marktwareanteil
- gute Resistenz gegen Rhynchosporium und Netzflecken

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Ährenschieben			3						
Reife				4					
Pflanzenlänge					5				

Neigung zu

Lager				4					
Halmknicken					5				
Ährenknicken						6			

Anfälligkeiten

Mehltau					5				
Ramularia						6			
Zwergrost							7		
Netzflecken					5				
Resist. Gelbmosaikvirus	ja, zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV								

Ertragsaufbau

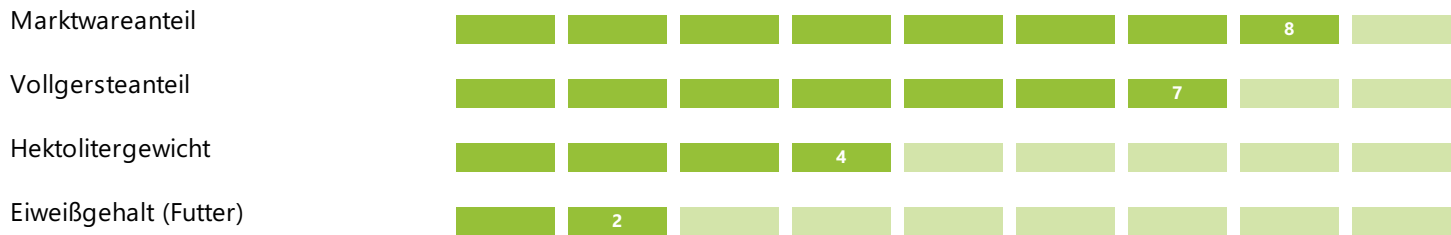
Bestandesdichte			3						
Kornzahl / Ähre							7		
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1					5				
Kornertrag Stufe 2						6			

Züchter: Nordsaat Saatzucht GmbH

Version: 23.11.2023 / 80.00

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest



SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest

Entwicklung und Ertrag:

Entwicklung	Sehr zügige Jugendentwicklung								
Ährenschieben			3						
Reife				4					
Pflanzenlänge					5				
Bestandesdichte			3						
Kornzahl / Ähre							7		
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1					5				
Kornertrag Stufe 2						6			

Vitalität und Gesundheit:

Winterfestigkeit					5				
Trockentoleranz						6			
Standfestigkeit						6			
Halmstabilität					5				
Ährenstabilität				4					
Gesundheit	Fungizideinsatz an Zwergrostaufreten orientieren								
Resist. Gelbmosaikvirus	ja, zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2, keine Resistenz gegen BaMMV								
Rhynchosporium				4					
Ramularia				4					
Zwergrost			3						
Netzflecken					5				
Mehltau					5				
undef. Blattflecken					5				

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest

Qualität:

Qualität	Großes, gut ausgebildetes Korn mit sehr hohem Marktwareanteil								
Marktwareanteil							8		
Vollgersteanteil							7		
Hektolitergewicht				4					
Eiweißgehalt (Futter)		2							

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest

Anbauregionen	alle mittleren und besseren Standorte, insbesondere solche mit früher, schneller Abreife
Fruchtfolge	vorteilhaft vor allem in Fruchtfolgen mit Zweit- und Zwischenfrüchten sowie bei knapper Arbeitskapazität
Saatzeittoleranz (mehrzeilig)	etwas früher, z.B. 10. - 15. September~spät, z.B. Mitte Oktober

Aussaat (Körner/m²):

Saatstärke (Körner / m ²)	ortsübliche Saatstärke, keine Dünnsaaten; Spätsaaten dichter drillen
frühe Saat (mehrzeilig)	ortsüblich, z.B. 220-240
mittlere Saat (mehrzeilig)	ortsüblich, z.B. 240-260
späte Saat (mehrzeilig)	etwas erhöht, z.B. 290-330

N-Düngung:

startbetont : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 190 (Vorfrucht Getreide, sehr hohes Ertragsniveau)

Herbstgabe

bei ungünstigen Entwicklungsbedingungen (nach Getreide bis 1. Okt. 20 – 40, organisch bis 30 NH₄)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min} 0-30 mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. N_{min} 30-90, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 39 - 49: 30 – 40, Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler im Intensivanbau:

Wachstumsreglerbedarf	etwas geringer
Hinweise zum Pflanzenschutz	Bei früher Saat Insektizid gegen Läuse bzw. Gelbverzwergung! Das sehr hohe Ertragspotenzial lohnt einen gesplitteten Fungizideinsatz in EC 32 + 49/59.

SU ELLEN mehrzeilig

Früh, ertragreich und standfest

Moosburger Versuche 2019

©
Versuchsstation
Moosburg

Moosburger Versuche 2019

©Versuchsstation Moosburg

©Versuchsstation Moosburg